

Debatte um neue Bestattungsformen

Friedhofsgärtner ehren Bürgermeisterin Scho-Antwerpes mit „Gingko 2011“

„Werte bewahren – Erinnerungen pflegen“: unter diesem Motto hatten die Kölner Friedhofsgärtner zu ihrem Frühlingsempfang geladen. Der Einladung gefolgt war Stadtdirektor Guido Kahlen, der für das vergangene Jahr einen „Trend zur Urne“ ausmachte.

Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes wurde mit dem „Gingko 2011“ geehrt. „Sie ist eine engagierte Verfechterin für den Erhalt der Kölner Friedhofskultur“, begründete Josef F. Terfrüchte, Geschäftsführer der Genossenschaft

Kölner Friedhofsgärtner eG (GKF), die Preisvergabe. Aber es gab auch mahnende Worte für die Politik. So sagte der GKF-Vorstandsvorsitzende Marc Zillken: „Die Politik muss zeitgemäße Entwicklungen auf Friedhöfen ermöglichen.“

Lobend erwähnte Zillken den seit zwei Jahren bestehenden Bestattungsgarten auf dem Melaten-Friedhof. Dort werden die Gräber nicht nebeneinander aufgereiht, sondern in einen Garten eingefügt. (wch)